

Bierbaum, Otto Julius: Gebet des geschienten Ritters im Felde (1887)

1 Herr Gott im Himmel, hör mich an!
2 Sitzend muß ich beten, weil ich nicht kneien kann,
3 Und auch die Hände falten,
4 Das kann ich nicht;
5 Ich muß die Lanze halten
6 Zur Brust mir dicht.

7 Nun höre, was ich bete,
8 Lieber Gott und Herr:
9 Zu Bette liegt die Grethe,
10 Der machs nit schwer:

11 Sie will ein Kind mir bringen,
12 Mägdlein oder Sohn:
13 Das laß du wohl gelingen,
14 König auf deinem Thron!

15 Sonst hab ich nichts zu beten,
16 Ich muß im Felde stehn, –
17 Nur das mit Grethen
18 Laß wohl geschehn.

(Textopus: Gebet des geschienten Ritters im Felde. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/241>)